

Das Rätsel der Eiszeiten, Teil VI: Hypothesen im Überfluss

geschrieben von Lüdecke/frey | 25. April 2014

Redaktion: Horst-Joachim Lüdecke und Chris Frey

Quelle: Science of doom (SOD). Zu SOD, zur deutschen Übersetzung und Bearbeitung s. die Hinweise im Teil I

Irland: Windparkbetreibern werden 10 Millionen Euro gezahlt, damit sie keine Energie erzeugen

geschrieben von Nick Webb Und Roisin Burke | 25. April 2014

Nick Webb und Roisin Burke

Energieversorger zahlen bis zu 10 Millionen Euro an Windpark-Betreiber, damit sie die Energieerzeugung drosseln. Dies geht aus Unterlagen hervor, die der Sunday Independent im Rahmen des Gesetzes zur freien Information zugegangen waren. (In D werden es wohl bis zu 760 Mio €/Jahr allein bei Offshore Wind)

Die Kosten für nicht funktionierende oder abgeschaltete Windturbinen beliefen sich im Jahr 2013 auf bis zu 10 Millionen Euro, die an die irischen Verbraucher über ihre Stromrechnungen weitergereicht werden könnten. Dies zeigen Gespräche zwischen EirGrid und dem Department of Energy. „Natürlich können die Versorger diese Kosten an ihre Kunden weiterreichen“, sagte ein Direktor bei EirGrid an einen hohen Beamten im Department of Energy.

Fakten, nichts als Fakten! Globale Erwärmung oder globale Verblödung der Menschen? von Otto Hahn

geschrieben von Wolfgang Müller | 25. April 2014

Eine Buchbesprechung von Michael Limburg

Wenn ein in der Wolle gefärbter Umweltschützer der ersten Stunde und dazu begeisterter und erfolgreicher Naturfilmer zur Feder greift, um gegen die gängige Irrlehre vom menschgemachten Klimawandel zu Felde zu ziehen, dann muss schon viel passiert sein. Otto Hahn ist so einer, denn seit vielen Jahren befasst er sich mit Natur- und Umweltschutz. Er hat über 100 umweltbezogene Tier- und Naturfilme für ARD und ZDF hergestellt (Kamera, Schnitt, Regie). Filme, die in insgesamt über 50 Ländern der Erde in bisher rund 3'000 eigenen Sendungen ausgestrahlt wurden. Die Notwendigkeit für dieses Buch begründet der Autor überaus frustriert selber wie folgt:

330 Jahre lang Messung des Meeresspiegels

geschrieben von Ed Caryl | 25. April 2014

Ed Caryl

Daten des Meeresspiegels leiden unter dem gleichen Problem wie Temperatur- und andere Klimadaten: es gibt viel zu wenig davon. Satellitendaten bzgl. des Meeresspiegels reichen gerade mal 20 Jahre zurück, also weniger weit als Temperaturmessungen an Land. Weil der Westen aber durch seefahrende Nationen zivilisiert worden ist, verfügen wir glücklicherweise über ein paar Messungen von Pegelständen, die bis zurück in das 19. Jahrhundert reichen, und zwar an Orten in Europa und einigen wenigen in der ganzen Welt. Sie reichen weit genug zurück, dass die Hauptquelle von Fehlern nicht in der Messgenauigkeit oder Sorgfalt bei den Messungen zu suchen ist, sondern im Post-Glacial Rebound PGR [?] oder im Glacial Isostatic Adjustment GIA [?]

Strahlenschutzkommission will Sicherheitszonen um KKW erweitern – und fördert so nur die Strahlenangst der Deutschen

geschrieben von Admin | 25. April 2014

von Dr. Lutz Niemann

Die deutsche Strahlenschutzkommission (SSK) hat aufgrund der Ereignisse in Japan einen Vorschlag gemacht, die Planungsgebiete für den Notfallschutz in der Umgebung von Kernkraftwerken zu erweitern [1]. Es sollen die Sicherheitszonen rund um die Kernkraftwerke erweitert werden, in denen bei Unfällen mit zu erwartendem Entweichen von radioaktiven Stoffen Evakuierung, Aufenthalt in Gebäuden und Einnahme von Jodtabletten vorbereitet werden sollen. Es ist in der Tat so, daß mit den Worten „Evakuierung und auf lange Zeit unbewohnbar“ den Menschen Angst vor Strahlen gemacht wird, das ist ein wesentlicher Grund für die Ablehnung der Kerntechnik bei uns.